

Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.02.2026
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

Ausschussvorsitz

Frau Karin Sachwitz - BfZ

Gemeindevertreter

Frau Beate Burgschweiger - SPD

entschuldigt

Herr Dr. René Damaschke - BfZ

Frau Nina Gänsdorfer - B'90/Grüne

online

Herr Jörgen Hassler - SPD

Herr Dieter Karczewski - BfZ

online

Herr Klaus-Dieter Kubick - BfZ

entschuldigt

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Frau Nadine Selch - CDU

Herr Mathias Stahl - BfZ

Vertretung für Hr. Kubick

Herr Michael Wolter - CDU

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Uwe Bruns -

entschuldigt

Seniorenbeirat

Herr Ingo Wiermann -

entschuldigt

Verwaltung

Herr Richard Schulz -

Protokoll

Frau Nancy Dagge -

Gäste

Frau Christine Wehle - Wählergemeinsch. Z.U.M Leben

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Sachwitz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 10 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
11	10	10	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 11.12.2025

Es gibt keine Einwendungen.

3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Der Bürgermeister informiert, dass die Baumaßnahmen an der Forstallee am kommenden Montag beginnen. Die Grundschule wurde bereits informiert, zudem konnte eine alternative Lösung für den Schulbus gefunden werden. Während der Bauzeit nutzen die Kinder die Haltestelle am Hankelweg, da dort bereits eine Querungsinsel vorhanden ist. Um den Bus zu erreichen, können die Kinder entsprechend früher losgehen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis September andauern.

Der Bürgermeister informiert ergänzend, dass hinter den Neubauten in der Forstallee eine Entwässerungsleitung verlegt wird. Diese ist erforderlich, um die Regenentwässerung der Forstallee sicherzustellen. Die Arbeiten erfolgen gemäß Bebauungsplan über ein Privatgrundstück. Die Einleitung des Regenwassers ist im rückwärtigen Bereich des Biotops sowie der Grünfläche hinter dem Edeka-Markt vorgesehen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass ebenfalls am Montag in der Dorfstraße 35 die Verfüllungsarbeiten beginnen.

Der Bürgermeister berichtet zudem, dass die Verwaltung das Kinder- und Jugendbudget an der Grundschule und der Gesamtschule aktiv bewirbt. Zur Gewinnung möglichst vieler Vorschläge wurden vor Ort Flyer verteilt. Er ruft die Öffentlichkeit dazu auf, bis zum 31.03.2026 Vorschläge für das Kinder- und Jugendbudget sowie für das Bürgerbudget einzureichen. Diese können schriftlich oder per Mail im Rathaus eingereicht werden. Die Angabe von Kontaktdaten ist wünschenswert, um Rückfragen zu ermöglichen.

Weiterhin informiert er darüber, dass ein umfangreicher Veranstaltungskalender für das Jahr 2026 erstellt wurde. Der Kalender für das erste Halbjahr wird in Form eines Flyers mit der neuen Ausgabe der Ortszeitung verteilt.

Die Vorbereitungen für das Ortsfest, das in der letzten Augustwoche stattfinden soll, laufen in enger Zusammenarbeit mit dem Festkomitee. Derzeit erfolgt die Abstimmung mit allen Beteiligten zur konkreten Ausgestaltung des Festes.

Abschließend weist der Bürgermeister auf ein veranstaltungsreiches Wochenende im März hin:
20.03.2026 Afterwork-Party im Bürgerhaus
21.03.2026 Konzert mit dem Landespolizeiorchester „Kino für die Ohren“ in der Mehrzweckhalle
22.03.2026 Open-Air-Veranstaltung „Cinema Zeuthen“ vor dem Bürgerhaus

4. Einwohnerfragestunde

Es gibt weder vor Ort noch online Fragen von Einwohnern.

5. Anfragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Frau Selch erkundigt sich nach dem aktuellen Zustand der Straßen nach dem Winter und fragt, ob bereits eine Einschätzung möglicher Schäden vorliegt. Zudem möchte sie wissen, ob ausreichende Haushaltsmittel für notwendige Reparaturen zur Verfügung stehen. Der Bürgermeister antwortet, dass der starke Frost zu Schäden an den Straßen geführt hat. Für die erforderlichen Instandsetzungen seien jedoch ausreichend Haushaltsmittel eingeplant. Zudem weist er darauf hin, dass der vom Winterdienst ausgebrachte Splitt noch auf den Straßen liegt und gemäß vertraglicher Vereinbarung bis

zum 13.03.2026 entfernt werden muss. Andernfalls würden im Rahmen der regulären Straßenreinigung zusätzliche Kosten entstehen.

Herr Wolter fragt nach einem neuen Termin für das Treffen zum Thema „Zukunft Miersdorfer Chaussee“. Der Bürgermeister antwortet: In der kommenden Woche werden wir die Ergebnisse des letzten Treffens intern auswerten und anschließend einen Termin vorschlagen.

Herr Hassler hat mehrere Punkte, die er anbringt. Er weist darauf hin, dass im Sitzungssaal anscheinend kein Internet verfügbar ist, was den Zugriff auf die Sitzungsunterlagen erschwert. Außerdem fragt er, ob die Einreicher des Bürgerbudgets 2025 darüber informiert wurden, dass ihre Vorschläge aufgrund eines Beschlusses der letzten Gemeindevertretung vorerst auf Eis gelegt wurden. Zuletzt erwähnt er eine weitere Baugrube in der Fasanenstraße, Ecke Forstallee, und fragt nach Informationen dazu. Der Bürgermeister antwortet, dass der Internetzugang über das freie WLAN im Mehrzweckraum gewährleistet ist. Er erklärt weiter, dass nur ein Vorschlag des Bürgerbudgets betroffen ist und die Beanstandung zunächst intern geprüft wird. Ein Information an den Vorschlaggeber erfolgt anschließend. Herr R. Schulz ergänzt, dass es positive Entwicklungen bezüglich der Bauruine in der Fasanenstraße gibt, jedoch keine genauen Informationen über die aktuellen Arbeiten vorliegen.

6. Reinigungsleistungen in öffentlich genutzten Objekten der Gemeinde Zeuthen - Grundschule am Wald und Gesamtschule Paul Dessau **Vorlage: BV-008/2026**

Herr R. Schulz erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Selch hinterfragt die Entscheidung, die Lose zu trennen und einem Bieter nicht beide Lose zuzuweisen. Sie äußert Zweifel am Vorteil dieser Regelung und bittet um eine genauere Erläuterung..

Herr R. Schulz erklärt, dass die Trennung der Lose auf Erfahrungen aus der Vergangenheit zurückgeht. Probleme traten auf, wenn eine Firma mehrere Objekte gleichzeitig betreute, da oft nicht genügend Personal zur Verfügung stand und dadurch die Qualität der Reinigungsleistungen litt. Die Trennung soll sicherstellen, dass mindestens ein Anbieter eine zufriedenstellende Leistung erbringt. Er ergänzt, dass die zu reinigenden Flächen beträchtlich sind: Die Gesamtschule inklusive Nebengebäude umfasst 5.500 Quadratmeter, die Grundschule 7.555 Quadratmeter. Die tägliche Reinigung dieser Flächen stellt eine große Herausforderung dar, weshalb die Trennung der Lose als sinnvoll angesehen wird. Frau Selch weist darauf hin, dass die Ausschreibung bereits hohe Anforderungen stellt und für mehrere Objekte aktuelle Referenzen vorgelegt werden müssen. Sie äußert Bedenken, dass es daher schwierig sein könnte, zwei qualifizierte Anbieter zu finden.

Herr P. Schulz merkt an, dass in der Ausschreibung eine klare Regelung zur Qualitätskontrolle fehlt. Er schlägt vor, regelmäßige Reinigungsbegehungen und Auswertungsgespräche zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer festzuschreiben, um die Qualität der Leistungen sicherzustellen.

Herr R. Schulz entgegnet, dass die Leistungsbeschreibung bereits Regelungen zur Qualitätssicherung enthalte. Er versichert, dass ein Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Gebäudewirtschaft und dem neuen Anbieter sichergestellt wird.

Herr Hassler möchte wissen, ob Bieter verpflichtet sind, ihre Reinigungsgeräte und Materialien, einschließlich Putzmittel, eigenständig mitzubringen und einzusetzen. Herr R. Schulz bestätigt dies und erläutert, dass in den einzelnen Einrichtungen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wo die Reinigungsfirmen ihre Materialien abstellen können.

Es gibt keine weiteren Fragen und über den Beschlussvorschlag wird abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt die Leistungsbeschreibung, das Leistungsverzeichnis und die Wertungsmatrix für die Ausschreibung der Reinigungsleistungen in öffentlich genutzten Objekten der Gemeinde Zeuthen – Grundschule am Wald und Gesamtschule Paul Dessau.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ¹⁾
11	10	10	0	0	0

¹⁾Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

7. Kontrolle zur Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindevertretung **Vorlage: IV-004/2026**

Der Bürgermeister führt in die Informationsvorlage ein.

Frau Selch weist darauf hin, dass einige Beschlüsse aus der letzten Gemeindevertretersitzung noch nicht aktualisiert wurden, insbesondere zu den Themen Friesenstraße und Fünffunkkreuzung. Die Prüfaufträge dazu seien bereits abgeschlossen, sodass eine erneute Auflistung nicht erforderlich sei.

Außerdem bittet sie um Informationen zur Beschlussvorlage BV-170/2024 „Ausschreibung Photovoltaikanlage im B-Plan-Gebiet ‚Zeuthener Winkel‘“, da diese weiterhin als in Bearbeitung angezeigt wird. Der Bürgermeister erklärt, dass dies an der ausstehenden Vorlage eines Vertragsentwurfs der BBF Gruppe liegt.

Herr Wolter bringt zur Sprache, dass der Beschluss zur Elbestraße bereits von der Gemeindevertretung gefasst wurde. Der Bürgermeister antwortet, dass der Beschluss zur Elbestraße geändert beschlossen wurde und noch unbearbeitet ist. Herr Wolter äußert Verwunderung über die vielen Zeilen der Tabelle, die als „nicht vorhanden angezeigt“ werden. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um Beschlussvorlagen handelt, die angelegt, aber nicht befüllt wurden. In der Darstellung werden diese zukünftig ausgeblendet.

Es gibt keine weiteren Fragen.

8 . Information zur Umsetzung des Beschlusses Nr. BV-076/2020 - Digitalisierung der Verwaltung Vorlage: IV-005/2026

Der Bürgermeister führt in die Informationsvorlage ein.

Frau Selch spricht die Software IServ an, die in den Schulen genutzt wird. Sie fragt, ob es Überlegungen gibt, alternative Anbieter zu prüfen, die möglicherweise zukunftsfähigere Lösungen bieten könnten. Weiterhin bittet sie um eine Übersicht über den Stand der Technik in den Schulen und im Rathaus, um bei erforderlichen Neuanschaffungen haushalterisch besser planen zu können. Der Bürgermeister nimmt die Anregung auf und erklärt, dass eine Prüfung der IServ-Nutzung erfolgt. Bezüglich der technischen Ausstattung kündigt er an, eine Übersicht zu erstellen, die entweder im Hauptausschuss präsentiert oder an die Mitglieder versendet wird. Er betont, dass nur zwingend notwendige Geräte beschafft werden. Herr Stahl ergänzt, dass z.B. die Schulcloud Brandenburg moderner und benutzerfreundlich im Vergleich zu IServ ist.

Herr Wolter fragt nach der Software, die im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit möglicherweise gemeinsam genutzt werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass Fachverfahren wie im Ordnungsamt oder in der Kita-Verwaltung geprüft werden. Ziel sei es, langfristig kompatible Fachverfahren in den Kommunen einzusetzen, um die Zusammenarbeit zu erleichtern. Er betont, dass dies ein langfristiger Prozess sei, da bestehende Verträge berücksichtigt werden müssten.

Herr P. Schulz regt an, in der zweiten Jahreshälfte einen Erfahrungsbericht über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsentlastung der Verwaltung zu präsentieren. Der Bürgermeister begrüßt diese Anregung und ergänzt, dass bereits erste positive Erfahrungen vorlägen. Herr R. Schulz berichtet, dass digitale Anträge, beispielsweise für Baumfällgenehmigungen und Sondernutzungen, die Arbeit erheblich erleichtern, da alle notwendigen Informationen verbindlich abgefragt werden. Dies reduziere Rückfragen und spare Zeit. Der Bürgermeister ergänzt, dass auch andere digitale Anwendungen wie das Geoportal den Arbeitsalltag erleichtern würden, da Daten schnell und präzise abgerufen werden können.

Abschließend fragt Herr Hassler nach dem Anschluss der Gemeinde Zeuthen an das Digitale Bauamt des Landes Brandenburg. Herr R. Schulz informiert, dass ab März ein Probetrieb starten soll. Bauantragsunterlagen werden zunächst weiterhin in Papierform bereitgestellt, jedoch sei die vollständige Digitalisierung des Verfahrens in Vorbereitung.

9 . 1. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Zeuthen (GeschO) Vorlage: IV-003/2026

Der Bürgermeister führt in die Informationsvorlage ein.

Herr Hassler verweist auf die bislang geltende Geschäftsordnung, die eindeutig vorsieht, dass das Abstimmungsverhalten eines Mitglieds der Gemeindevertretung auf dessen Verlangen in die Niederschrift aufzunehmen ist. Da die Geschäftsordnung keine zeitliche Einschränkung enthält, sieht er hier einen klaren Anspruch seinerseits. Um eine Beanstandung zu vermeiden, möchte er mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung eine einvernehmliche Lösung herbeiführen. Er signalisiert seine Zustimmung, die Regelung für die Zukunft zu ändern, um Missverständnisse zu vermeiden.

Frau Selch spricht sich dafür aus, die Regelungen zukünftig eindeutig zu formulieren, um Interpretationsspielräume und Streitigkeiten zu vermeiden. Zudem regt sie an, im Zusammenhang mit der Erweiterung von Fachausschüssen auch die Einbindung sachkundiger Einwohner zu klären. Der Bürgermeister erläutert, dass es nach dem aktuellen Vorschlag möglich sei, einen erweiterten Ausschuss zu bilden, der alle Gemeindevertreter sowie sachkundige Einwohner umfasse.

Herr Wolter und Herr Hassler regen an, im Protokoll auf persönliche Erklärung hinzuweisen und auf eine Anlage zu verweisen. Der Bürgermeister stellt fest, dass sowohl der Sitzungsdienst als auch die

Anwesenden mit dieser Vorgehensweise einverstanden sind.

10 . Sonstiges

Frau Selch greift das Thema des zukünftigen Tagungsortes „Bester Freund“ auf und fragt nach dem aktuellen Stand der Planungen. Der Bürgermeister berichtet von einem Treffen mit den Hausmeistern der Grundschule, der IT und dem Gebäudemanagement. Dabei wurden einige technische und bauliche Punkte geklärt. Zum Beispiel müssen die Türen des Speisesaals abschließbar gemacht werden, damit die Technik vor unbefugtem Zugriff geschützt ist. Durch diese zusätzlichen Arbeiten kann der neue Tagungsort voraussichtlich erst ab Mai genutzt werden. Nach Abschluss der Maßnahmen wird die Gemeindevertretung darüber informiert.

Frau Selch bringt anschließend das Thema des Bürgerbudgets zur Sprache. Sie bittet den Bürgermeister, die verbleibenden Mittel aus dem Haushaltsjahr 2025 zu benennen und dem Finanzausschuss vorzulegen.

Sie regt außerdem an, zur Vorbereitung der Arbeitsgruppen die Pflichtaufgaben und freiwilligen Leistungen der Gemeinde getrennt darzustellen. Der Bürgermeister bestätigt, dass dies bereits vorgesehen ist. Insbesondere im Bereich der Kitas und Schulen werden Leistungen erbracht, die über die gesetzlichen Vorgaben hinaus gehen.

Herr Damaschke erkundigt sich, warum nicht alle sachkundigen Einwohner über den Termine der Arbeitsgruppen informiert wurden. Der Bürgermeister erklärt, dass die Fraktionen gebeten wurden, ihre teilnehmenden sachkundigen Einwohner für die Arbeitsgruppen zu benennen. Falls sachkundige Einwohner nicht im Verteiler waren, können diese nachgemeldet werden.

Frau Sachwitz schlägt vor, nach einem Vorfall mit Herrn Fester bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, klare Maßnahmen zu ergreifen. Sie regt an, Herrn Fester bei erneuten Störungen ein Hausverbot auszusprechen. Der Bürgermeister betont, dass das Hausrecht bei der Vorsitzenden der Gemeindevertretung liegt. Er schlägt vor, dass diese öffentlich auf die Möglichkeit eines Hausverbots hinweist. Frau Selch ergänzt, dass die Gemeinde durch die Online-Übertragung der öffentlichen Sitzungen weiterhin Transparenz gewährleistet, sodass auch Personen mit einem Hausverbot die Sitzungen verfolgen können, jedoch ohne den Sitzungsverlauf zu stören.

Frau Gänsdorfer äußert, dass die starren Regeln der Gemeindevertretung hinsichtlich Rede- und Ordnungsstrukturen für Außenstehende schwer nachvollziehbar sind. Sie bedauert, dass es während der Diskussionen keine Möglichkeit für Einwohner gibt, spontan Beiträge einzubringen. Der Bürgermeister betont, dass die Hauptaufgabe der Gemeindevertretung und des Hauptausschusses in der Beschlussfassung liegt, um die Handlungsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen. Eine allgemeine Diskussion mit Bürgern zu einzelnen Tagesordnungspunkten sei nicht mit der Kommunalverfassung, der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung vereinbar. Frau Gänsdorfer ergänzt, dass sie Bürgern eine Möglichkeit für Interaktion bieten und die Bürgerbeteiligung stärken möchte. Der Bürgermeister verweist auf die bestehende Einwohnerbeteiligungssatzung, die die Möglichkeit bietet, Einwohnerversammlungen zu beantragen und durchzuführen. Zudem können Gemeindevertreter außerhalb der Gremiensitzungen öffentliche Veranstaltungen organisieren, um wichtige Themen mit den Bürgern zu besprechen.

Herr Hassler weist darauf hin, dass eine Frage aus dem vorherigen Tagesordnungspunkt noch offen ist. Er erkundigt sich, wie mit seinem Änderungswunsch zur Niederschrift der vorletzten Sitzung der Gemeindevertretung verfahren wird. Dabei geht es um seinen Antrag, sein Abstimmungsverhalten namentlich in der Niederschrift festzuhalten. Der Bürgermeister erklärt, dass die Erstellung der Niederschrift in der Verantwortung der Vorsitzenden der Gemeindevertretung liege, er schlägt vor sich direkt mit ihr austauschen, um eine Klärung herbeizuführen.

Ende des öffentlichen Teils 20.07 Uhr

Karin Sachwitz
Ausschussvorsitz

Nancy Dagge
Schriftführung